

KANTONSRATSBESCHLUSS

BETREFFEND WIEDERAUFBAUHILFE IN EINER VOM SEEBEBEN VOM
26. DEZEMBER 2004 BETROFFENEN REGION

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 31. JANUAR 2006

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlage Nr. 1394.2 - 11897 an der Sitzung vom 31. Januar 2006 beraten und erstattet Ihnen hiermit den wie folgt gegliederten Bericht:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte und Detailberatung
3. Anträge

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hatte nach dem schrecklichen Seebeben bereits im Januar 2005 im Rahmen seiner Kompetenzen 500'000 Franken für Soforthilfe an das Schweizerische Rote Kreuz überwiesen. Er stellte seinerzeit in Aussicht, eine finanzielle Beteiligung des Kantons an einem langfristigen Wiederaufbau-Projekt zu prüfen. Gleichzeitig mit dieser Vorlage kann die Motion der Alternativen und der SP-Fraktion (Vorlage Nr. 1295.1 - 11633) erledigt werden. Den Antrag des Regierungsrates hat der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2006 direkt der Stawiko zur Beratung überwiesen.

2. Eintretensdebatte und Detailberatung

In seinem Bericht Nr. 1394.1 - 11896 fasst der Regierungsrat die Hilfeleistungen des Kantons Zug zusammen, welche im Jahr 2005 bereit gestellt worden sind. Das finanzielle Engagement für die Linderung von Not, welche durch die zahlreichen Katastrophen ausgelöst worden war, machte insgesamt 1.6 Mio. Franken aus. Nach der Soforthilfe wird jetzt für den Wiederaufbau in einer vom Seebeben betroffenen Region zusätzlich beantragt, während drei Jahren je 200'000 Franken zur Verfügung zu stellen. Die Abklärungen der Regierung münden im Vorschlag, die Wiederaufbauhilfe in Sri Lanka zu leisten und das Geld den Menzinger Schwestern zu überweisen. Dabei handelt es sich um die Schweizer Sektion der weltweit tätigen Organisation der Schwestern vom Heiligen Kreuz. Die Stawiko ist sich bewusst, dass auch andere Hilfsorganisationen die finanziellen Mittel aus dem Kanton Zug zum Wohl von Notleidenden einsetzen würden. Wir können jedoch die Argumentation des Regierungsrates nachvollziehen und unterstützen die Wahl der Menzinger Schwestern, welche seit Jahrzehnten ausgezeichnete Arbeit leisten und sich in Sri Lanka seit Jahren engagieren. Es erscheint uns sinnvoll, die Gelder für Projekte dieser im Kanton Zug verankerten Hilfsorganisation zur Verfügung zu stellen und sind überzeugt, damit einen nachhaltigen Beitrag zur Linderung von Not in einer vom Seebeben stark betroffenen Region zu leisten.

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten und in der Detailberatung wurde das Wort nicht mehr verlangt.

3. Anträge

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

- 3.1 auf die Vorlage 1394.2 - 11897 einzutreten und ihr zuzustimmen;
- 3.2 die Motion der Alternativen und der SP-Fraktion vom 3. Januar 2005 betreffend Spende eines angemessenen Beitrages für Soforthilfe an die betroffenen Länder der Flutkatastrophe vom 26. Dezember 2004 (Vorlage Nr. 1295.1 - 11633) erheblich zu erklären und als erledigt von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 31. Januar 2006

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür